

# Berufsübergreifende Kooperationen Drehpunkt Apotheke

**Rechtsanwalt Dr. Valentin Saalfrank**  
**Fachanwalt für Medizinrecht**  
**Berrenrather Straße 393**  
**50937 Köln**

# Übersicht

## **I. Kooperationen im Gesundheitswesen**

## **II. Rechtliche Rahmenbedingungen**

## **III. Besondere Sachverhalte**

- **Gesellschaften/Kapitalbeteiligungen**
- **Zusammenarbeit in der Zytostatikaversorgung**
- **Krankenhausversorgung**
- **MVZ, IV**
- **Versandapotheken**

## **IV. Auswertung**

# I. Kooperationen im Gesundheitswesen

## **1. Allg. Kooperation**

**Arbeitskreise, Patienteninformation, Arzneimittellieferung, Werbegemeinschaft**

## **2. Berufliche Kooperation**

**MVZ, IV, Modellvorhaben, DMPs, ambulante Versorgung im Krankenhaus, Beschaffungswege bei Spezialrezepturen, Verbesserung der Compliance durch Informationsaustausch (z.B. Blister), Entwicklung von Arzneimitteln**

## **3. Partizipation**

**Beteiligung an Betrieben**

## II. Rechtliche Rahmenbedingungen

- 1. Rahmenbedingungen für Apotheker**
- 2. Rahmenbedingungen für Ärzte**
- 3. Rahmenbedingungen nach SGB V**

# 1. Rahmenbedingungen für Apotheker

## *Berufsbild des selbständigen und unabhängigen Apothekers*

### **§ 7 ApoG:**

Gebot der persönlichen Leitung der Apotheke in eigener Verantwortung

§ 134 BGB

### **§ 8 ApoG:**

- Rechtsformwahlbeschränkung
- Alle Gesellschafter benötigen Erlaubnis
- Keine Beteiligungen Dritter

### **§ 9 ApoG**

keine Apothekenpacht

§ 12 ApoG

### **§ 10 ApoG**

Keine Sortimentsbindung

### **§ 11 ApoG**

Keine Zuweisungen, keine Absprachen mit anderen Angehörigen der Heilberufe

## 2. Rahmenbedingungen für Ärzte

**§ 30 MBO**  
**Zusammenarbeit mit Dritten**

**§ 31 MBO**  
**Unerlaubte Zuweisung von Patienten gegen Entgelt**

**§ 32 MBO**  
**Annahme von Geschenken und anderen Vorteilen**

**§ 34 MBO**  
**Verordnungen, Empfehlungen und Begutachtung von Arznei-, Heil- und Hilfsmitteln**

# 3. Kooperationen Ärzte/Apotheken und SGB

- IV (§ 129 Abs. 5b SGB V) mit Ausnahmeregelung in § 11 ApoG  
auch mit Bonuszahlungen an Ärzte, soweit Entscheidungsspielraum verbleibt
- MVZ (§ 95 SGB V), aber: keine Ausnahmen im ApoG
- Modellvorhaben (§ 63 SGB V), aber: keine Ausnahmen im ApoG
- Ambulante Versorgung im KKH, insbes. § 116 b SGB V

# III. Besondere Sachverhalte

## *Allgemeine Zusammenarbeit*

### *Grenze: Zuweisungsverbot / Rezeptsammelstelle*

- 1. Arzneimittelvertriebswege:  
Entgegennahme von Rezepten und Ausgabe von Arzneimitteln außerhalb der Apotheke**  
§§ 43 I AMG, 24 ApoBetrO - Bundesverwaltungsgericht, Urt. v. 13.3.2008, Az.: 3 C 27.0
- 2. Vereinbarungen über die Empfehlung einer Apotheke**  
§ 11 Abs. 1 ApoG – Wirksamkeit des Kaufvertrages - Vergütung  
(SG Berlin, Urt. v. 8.07.2006 Az.: S 81 KR 4207/04)
- 3. Zusammenarbeit bei ambulanter Zytostatikaversorgung**  
§ 11 Abs. 2 ApoG, § 129 Abs. 5 SGBV, § 34 MBO
- 4. Pandemie**  
§ 11 Abs. 4 ApoG

# III. Besondere Sachverhalte

## Zu 3: Zusammenarbeit bei ambulanter Zytostatikaversorgung

### § 11 ApoG

(1) Erlaubnisinhaber und Personal von Apotheken dürfen mit Ärzten ... keine Rechtsgeschäfte vornehmen oder Absprachen treffen, die eine bevorzugte Lieferung bestimmter Arzneimittel, die Zuführung von Patienten, die Zuweisung von Verschreibungen oder die Fertigung von Arzneimitteln ohne volle Angabe der Zusammensetzung zum Gegenstand haben. § 140 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch bleibt unberührt.

*(2) Abweichend von Absatz 1 darf der Inhaber einer Erlaubnis zum Betrieb einer öffentlichen Apotheke auf Grund einer Absprache anwendungsfertige Zytostatikazubereitungen, die im Rahmen des üblichen Apothekenbetriebes hergestellt worden sind, unmittelbar an den anwendenden Arzt abgeben.*

### § 34 Abs. 5 MBO

Ärztinnen und Ärzten ist es nicht gestattet, Patientinnen und Patienten *ohne hinreichenden Grund* an bestimmte Apotheken ... zu verweisen.

# III. Besondere Sachverhalte

## *Berufliche Kooperation*

- 1. Medizinische Versorgungszentren**
- 2. Integrierte Versorgung**
- 3. Kooperationen mit Krankenhäusern**  
- ambulant, stationär –
- 4. Insbesondere: Zytostatikaversorgung**

# III. Besondere Sachverhalte

*Stichwort Integrierte Versorgung*

**§ 11 Abs. 1 S. 2 ApoG**

§ 140 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch bleibt unberührt.



- **Befreiung vom Zuweisungsverbot nur im Rahmen des IV**
- **Keine Durchmischung der Versorgungsbereiche**

# III. Besondere Sachverhalte

*Stichwort MVZ*

**Keine Befreiung von den Vorgaben des ApoG**



- **Generelles Zuweisungsverbot**
- **Grundsatz der inhabergeführten Apotheke**

# III. Besondere Sachverhalte

*Stichwort Krankenhausversorgung*

## 1. Stationär

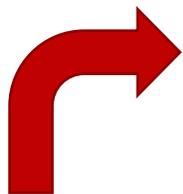


**Nur durch Krankenhausapotheken oder  
krankenhausversorgende Apotheken (§ 14 ApoG)**

# III. Besondere Sachverhalte

*Stichwort Krankenhausversorgung*

## 1. Stationär



**Nur durch Krankenhausapotheken oder  
krankenhausversorgende Apotheken (§ 14 ApoG)**

*umfassender Arzneimittelversorgungsauftrag,  
vgl. EuGH, Urt. v 11.9.08, Rs. C-141/07*

# III. Besondere Sachverhalte

## *Stichwort Krankenhausversorgung*

### **2. Ambulante Leistungen durch KKH-Apotheke und KKH-versorgende Apotheke**

*§ 14 Abs. 8 ApoG*

a) *Abgabe von AM zur unmittelbaren Anwendung bei Patienten an ermächtigte Ambulanzen* des Krankenhauses, insbesondere an Hochschulambulanzen (§ 117 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch), psychiatrische Institutsambulanzen (§ 118 des Fünftes Buches Sozialgesetzbuch), sozialpädiatrische Zentren (§ 119 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch) und *ermächtigte Krankenhausärzte* (§ 116 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch)

b) *Abgabe von AM an Patienten im Rahmen der ambulanten Behandlung im Krankenhaus*, wenn das Krankenhaus hierzu ermächtigt (§ 116a des Fünften Buches Sozialgesetzbuch) oder vertraglich berechtigt (§§ 116b und 140b Abs. 4 Satz 3 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch) ist.

c) *Mitgabe von AM*: Zur Überbrückung benötigte Menge, wenn im unmittelbaren Anschluss an die Behandlung ein Wochenende oder ein Feiertag folgt oder bei Verordnung häuslicher Krankenpflege die zur ~~Überbrückung benötigten Arzneimittel für längstens drei Tage.~~

# III. Besondere Sachverhalte

## *Stichwort Krankenhausversorgung*

### **2. Ambulante Leistungen durch KKH-Apotheke und KKH-versorgende Apotheke**

§ 14 Abs. 8 ApoG

a) **Abgabe von AM zur unmittelbaren Anwendung bei Patienten an ermächtigte Ambulanzen** des Krankenhauses, insbesondere an Hochschulambulanzen (§ 117 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch), psychiatrische Institutsambulanzen (§ 118 des Fünftes Buches Sozialgesetzbuch), sozialpädiatrische Zentren (§ 119 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch) ~~und~~ ermächtigte Krankenhausärzte (§ 116 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch)

nur Arzneimittel  
zur unmittelbaren  
Anwendung ?

b) **Abgabe von AM an Patienten im Rahmen der ambulanten Behandlung im Krankenhaus**, wenn das Krankenhaus hierzu ermächtigt (§ 116a des Fünften Buches Sozialgesetzbuch) oder vertraglich berechtigt (§§ 116b und 140b Abs. 4 Satz 3 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch) ist.

c) **Mitgabe von AM**: Zur Überbrückung benötigte Menge, wenn im unmittelbaren Anschluss an die Behandlung ein Wochenende oder ein Feiertag folgt oder bei Verordnung häuslicher Krankenpflege die zur Überbrückung benötigten Arzneimittel für längstens drei Tage.

# III. Besondere Sachverhalte

## *Arzneimittelpreise*

### ***Ambulante KKH-Versorgung:***

**Entweder Abgabe an Patient durch öff. Apotheke,  
dann Geltung der AMPreisV**

**oder**

**Abgabe an KKH durch KKH Apotheke bzw.  
KKH versorgende Apotheke, dann Abrechnung  
über § 129a SGB V**

# III. Besondere Sachverhalte

## *Zytostatika: Kooperation KKH-Apotheke mit öffentl. Apotheke*

### *§ 11 Abs. 3 ApoG*

Der Inhaber einer Erlaubnis zum Betrieb einer Krankenhausapotheke darf auf Anforderung des Inhabers einer Erlaubnis zum Betrieb einer öffentlichen Apotheke die im Rahmen seiner Apotheke hergestellten anwendungsfertigen Zytostatikazubereitungen an diese öffentliche Apotheke oder auf Anforderung des Inhabers einer Erlaubnis zum Betrieb einer anderen Krankenhausapotheke an diese Krankenhausapotheke abgeben. Dies gilt entsprechend für den Inhaber einer Erlaubnis zum Betrieb einer öffentlichen Apotheke für die Abgabe der in Satz 1 genannten Arzneimittel an eine Krankenhausapotheke oder an eine andere öffentliche Apotheke. Eines Vertrages nach § ~~14 Abs. 3 oder 4~~ bedarf es nicht.

# III. Besondere Sachverhalte

## *Kooperation mit (ausländischen) Versandapotheken*

- Kein Herstellerrabatt auf durch Versandhandelsapotheke mit Sitz im Ausland eingeführte Importarzneimittel (BSG, Urt. v. 28.07.2008, Az.: B1 KR 4/08 R)
- Ausl. Versandapotheken: Geltung der AMPPreisV ?  
OLG Hamm (-); OLG Frankfurt (+)
- Vereinbarung von Substitutionsregeln und Gewährung von Boni an Ärzte durch Apotheke außerhalb der i.V. ?
- Unterstützende Leistungen im Arzneimittelvertrieb ?  
Freiumsschläge, Gutscheine, Bestellautomat (§§ 11 ApoG, 24 ApoBetrO) – Reichweite des Urteils BVerwG. v. 13.3.2008, Az.:  
3 C 27.0  
P:Auslage von Patienteninformation (OLG Saarbrücken, Urt. v

# III. Besondere Sachverhalte

## *Partizipation*

- 1. Das EuGH-Vorlageverfahren i.S. DocMorris**
- 2. Beteiligungen an ausländischen Versandapotheken**
- 3. Kapitalbeteiligungen und Mitarbeit in gemeinsamen Gesellschaften**

## III. Besondere Sachverhalte

### Zu 3. Kapitalbeteiligungen und Mitarbeit in gemeinsamen Gesellschaften

- **Kein Umsatzbezug**
- **Keine unsachliche Anreizstruktur**  
**Kapitalanteil von 100 €, Dividende**  
**nach Kopfanteilen oder Rezeptanteilen**  
**(vgl. OLG Stuttgart)**
- **Bewertung des Gesamtkonstruktes**

## III. Besondere Sachverhalte

### **Offene Frage:**

Kapitalbeteiligungen auch im Bereich der ambulanten  
Zytostatikaversorgung ?

(§§ 11 Abs. 2 ApoG, 34 MBO)

## IV. Auswertung

- Kooperationen mit Apotheken existieren bereits in unterschiedlichsten Formen
- Kooperationen von Apotheken und Krankenhäusern werden zunehmend bedeutender
- Das apothekenrechtliche Fremdbesitzverbot untersagt die Beteiligung Dritter (also auch von Ärzten, MVZ und Krankenhäusern) am Apothekenbetrieb
- Betriebe in der Hand von Apothekern und Ärzten sind bei Wahrung des Berufsrechts grds. statthaft

**Ich bedanke mich für Ihre  
Aufmerksamkeit**

**Rechtsanwalt Dr. Valentin Saalfrank  
Fachanwalt für Medizinrecht  
Berrenrather Straße 393  
50937 Köln**